

BESCHLUSS

des Bündnis 90 / Die Grünen - Grün Alternative Liste - Kreisverband Altona
am 20.10.2010

Entlassung Dr. Nonnenmacher

Die HSH-Nordbank hat den Bericht im SPIEGEL bestätigt, dass durch die Sicherheitsfirma „Prevent“ im direkten Auftrag des Vorstandsvorsitzenden Dr. Nonnenmacher, KritikerInnen der HSH-Nordbank und insbesondere KritikerInnen des Gebahrens des Vorstandsvorsitzenden systematisch beobachtet und ihre Namen und Beiträge in öffentlichen Foren und Veranstaltungen erfasst worden sind.

Die Kreismitgliederversammlung der GAL-Altona, die selbst eine solche Debattenveranstaltung zur HSH-Nordbank organisiert hat, von der man nun annehmen muss, dass sie ausspioniert worden ist, fordert deshalb die politischen Verantwortlichen in Bürgerschaft und Senat auf, alle zur Verfügung stehenden Möglichkeiten zu nutzen, Dirk Jens Nonnenmacher ohne Abfindung zu entlassen.

Ganz unabhängig von Fragen der persönlichen Verantwortung innerhalb der Führung der Bank, ist ein Vorstandsvorsitzender der mit den Milliardenverlusten der Bank, der Intrigen gegen Mitglieder des Vorstandes, der Unterschlebung von kinderpornografischen Materials und der systematischen Täuschung der Öffentlichkeit in Verbindung gebracht wird, als Chef eines Institutes, dass durch ein Korsett von Mrd. EUR – garantiert durch den Steuerzahler – gestützt wird, schon lange nicht mehr tragbar und zeugt nicht von treuhänderischen Umgang mit dem Vermögen der Stadt.

Seine Entlassung ist essentiell, um die Fähigkeit der Reorganisation des wichtigsten Aktivposten einer Bank, Vertrauen zu erzeugen, wieder als möglich erscheinen zu lassen.

Selbstverständlich sind gegenüber den Parlamenten in Hamburg und Schleswig-Holstein, die Namen der ausspionierten und sämtlich darauf bezogen Daten und „Erkenntnisse“ offen zu legen, sofern dies nicht ein erneuter, unzulässiger Eingriff in die Persönlichkeitsrechte der Bespitzelten wäre. Den Betroffenen ist uneingeschränkt Einsicht zu gewähren.